Artur Rivo

Heinz-Rolf Fliersbach

Dr. Bert Voß

Willi Schell

Artur Rivo

Artur Rivo, 1981 in Moskau geboren, wurde bereits frühzeitig in der Chorschule und später durch den Besuch der Chorkunstakademie Sweschnikow in Moskau geprägt. Schon im Alter von sieben Jahren reiste er mit dem Swechnikow-Knabenchor (Leitung: Prof. Viktor Popow) zu zahlreichen weltweiten Konzerten. Daraufhin folgte ein Studium an der Russischen Musikakademie Gnesiny mit dem Hauptfach „Dirigent eines akademischen Chors“, das er mit Auszeichnung abschloss. Artur Rivo siedelte 2004 nach Köln um, wo er an zahlreichen Dirigier-Meisterkursen (u.a. bei Prof. Volker Hempfling und Prof. Robert Göstl) mit Erfolg teilnahm. Derzeit ist Artur Rivo künstlerischer Leiter an der Chor Akademie Bergisch-Land e.V. in Solingen, Leiter des Frauenchors „Cantus Cantabilis Rhein Sieg“ in Königswinter, Chorleiter der Polizeichöre Wuppertals, sowie des Cronenberger Männerchores

Heinz-Rolf Fliersbach (Link zur Biografie)

Dr. Bert Voß

Dr. Bert Voß leitete verschiedene Chöre. Unter anderem die ChöreEisenbahn MGV Elberfeld Vohwinkel und Eisenbahn MGV Flügelrad Barmen.
Den Cronenberger MännerChor übernahm er 1965. Dr. Bert Voß übernahm den Taktstock von Altmeister Willi Schell am 20.03.1965 in der Stadthalle Wuppertal. Es war das Frühjahrskonzert mit dem Bielefelder Kinderchor. Er dirigierte den CMC und den CMC Jugendchor von 1965-1969. Sein letztes Konzert für den Cronenberger MännerChor war das Sonntagsmorgenkonzert am 29.06.1969 auf der Waldbühne Hardt in Wuppertal.

Willi Schell

Willi Schell wurde am 03.03.1889 bei Köln geboren. Im Alter von siebzehn Jahren leitete er seinen ersten Chor. Willi Schell leitete große Chöre in Deutschland. Unter anderem den Werkschor Dynamit Nobel Troisdorf, MC Solingen Meigen 1801 den heute noch ältesten Chor Deutschlands, MGV-Farbenfabrik Bayer Elberfeld, MC Germania Remscheid 1871 und der 1945 mit 227 Sängern gegründete CMC Cronenberg Wuppertal. Der erste Dirigent des CMC wurde 1945 Willi Schell. Zu seinem 50ten Dirigentenjubiläum sangen seine acht Chöre mit 600 Sängern und dem Philharmonischem Orchester der Farbenfabriken Bayer Leverkusen ihm zu Ehren in der Kölner Messehalle VIII. Willi Schell leitete den CMC von 1945-1965. Seinen Taktstock übergab er, im Alter von 76 Jahren, in seinem letzten Konzert für den CMC, in der Stadthalle Wuppertal am 20.03.1965 an seinem Nachfolger Dr. Bert Voß. Sein letztes Konzert war am 16.04.1966 in der Stadthalle Remscheid mit seinem MC Germania Remscheid 1871. Der ungekrönte König der Dirigenten wie man Willi Schell nannte starb durch einen Unfall am 02.06.1966 in Solingen Gräfrath.